

Kein Dorfplatzfest 2016?

Sicher haben Sie schon gehört, dass der Gemeinderat am 25.02.2016 unseren Antrag auf Nutzung des Rathaushofes zur Durchführung des 3. vorweihnachtlichen Dorfplatzfestes abgelehnt hat. **Begründet wurde die Ablehnung im Tenor damit, dass zwei Weihnachtsmärkte zu viel seien und dass dem Gesamtvorstand die Möglichkeit gegeben werden soll**, über die Ausrichtung eines gemeinsamen Dorfplatzfestes zu beraten.

Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

- Wir sind entsetzt über die Art und Weise, wie hier versucht wird, den Gesamtvorstand als Instrument der Gleichschaltung zu missbrauchen, um die freie Selbstbestimmung unseres Vereins zu beschneiden.
- Die **Aufgabe eines Gesamtvorstandes ist es, die Aktivitäten der Vereine zeitlich zu koordinieren**. Er ist nicht seine Aufgabe, den Inhalt und Umfang von Vereinsaktivitäten so zu lenken, wie es dem Geschmack der Gemeinderatsmehrheit entspricht. Oder haben Sie schon einmal von einem Ort gehört, in dem der Obst- und Gartenbauverein Mitspracherecht bei der Wahl des Fußballtrainers hat?
- Der **Gemeinderat hat nicht die Befugnis, die Nutzung des Rathausplatzes aus nicht triftigen Gründen zu untersagen**. Triftige Gründe wären z.B. fehlende Sicherheitsvorkehrungen, höhere Gewalt, Eigenbedarf...
- Der Gemeinderat war das falsche Gremium: **Unser Antrag richtete sich an die Gemeindeverwaltung. Bürgermeister Gerst wollte lediglich nicht allein über die Nutzung entscheiden, weshalb er die Entscheidung in den Gemeinderat verlegte**. Das ist sein gutes Recht, dennoch ist der Gemeinderat dabei an die Vorschriften gebunden, denen auch ein Verwaltungsbeamter unterläge. Kurzum: Es darf für die Entscheidung keinen Ausschlag geben, welche Meinung er von Veranstaltung oder Veranstalter hat, ob er ein anderes Format besser fände oder ob er der Meinung ist, zwei Feste seien zu viel für Kemmern. Diese Wahrung der Unparteilichkeit des Verwaltungsbeamten ist im Übrigen eine Säule unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung!

Wir fassen zusammen, dass wir die Ablehnung des Antrags als formal falsch und als einen unzulässigen Eingriff in die Arbeit unseres Vereins empfinden. **Dieser Eingriff ist inakzeptabel und muss Konsequenzen haben**. Es muss vom Bürgermeister dafür Sorge getragen werden, dass Zuständigkeiten in Zukunft beachtet und Befugnisse kommuniziert werden, bevor der Sachverhalt zur Diskussion gebracht wird.

Neben der formalen Betrachtung möchten wir noch auf folgende Punkte eingehen:

- **Das Dorfplatzfest ist kein Weihnachtsmarkt!** Wir haben uns bewusst für ein Format entschieden das Kommerz vermeidet. Es geht bei unserem Fest nicht ums Verkaufen, sondern ums Beisammensein und wir sind überzeugt, dass dieser Verzicht am Erfolg des Festes nicht unwesentlichen Anteil hat. **Weihnachtsmarkt und Dorfplatzfest sind aus unserer Sicht zwei grundverschiedene Veranstaltungen, die beide ihre Berechtigung haben und sich nicht gegenseitig ausschließen**.

- Wir **begrüßen es grundsätzlich**, wenn der Weihnachtsmarkt von der Breitengüßbacher Straße ins Herz des Dorfes geholt wird. Hier ist der richtige Platz für den Weihnachtsmarkt und wir sind jederzeit offen dafür, uns als Verein zu beteiligen.
- **Das Dorfplatzfest werden wir dennoch unabhängig als unser Fest weiterführen.** Es ist das Fest unseres Vereins, wir haben viel Herzblut in Organisation und Planung gesteckt und werden die Gestaltungshoheit nicht abgeben. Zukunft für Kemmern ist ein gemeinnütziger Verein und spendet regelmäßig aus den Einkünften des Dorfplatzfestes für Kemmerner Zwecke. Wir haben, wie jeder andere Verein ein Recht darauf, Feste eigenverantwortlich durchzuführen, um diese Spenden auch gegenfinanzieren zu können.
- Wir bestreiten die Ernsthaftigkeit der Behauptung, der Gesamtvorstand hätte ein Interesse an der gemeinsamen Durchführung des Dorfplatzfestes. **GR Volker Pflaum konstruierte nach unserer Überzeugung dieses Interesse aus dem Blauen heraus.** Uns gegenüber hatte in den letzten 2 Jahren kein Verein Interesse an Teilnahme geäußert und auch der Schriftführer des Gesamtvorstands Hans-Dieter Ruß bestätigte noch während der Sitzung, dass mit ihm alles abgesprochen sei und er den Termin bereits eingetragen habe. Wenn Interesse bestanden hätte, wäre der richtige und logische Weg gewesen, uns als Verein zu kontaktieren und nicht den Versuch zu starten mittels eines Gemeinderatsmitglieds Zwang über den Gemeinderat auszuüben. Wir erachten daher das von GR Pflaum geäußerte Interesse als nicht glaubhaft.
- **Wenn von Seiten des Gesamtvorstands und des Bürgermeisters ein solch reges Interesse an unserem Fest besteht, warum wurden dann trotz schriftlicher Einladung in den letzten beiden Jahren weder Herr Gerst, noch Frau und Herr Ruß auf einem der beiden Feste gesehen?**
- Enttäuscht zeigen wir uns auch darüber, dass mehrere Gemeinderatsmitglieder während der Diskussion eine uns wohlgesonnene Haltung eingenommen haben, bei der Abstimmung dann aber wie gewohnt im Block gestimmt haben. Wie soll man das verstehen? Wird nun nach Gewissen oder nach Parteibuch abgestimmt?

Es stellt sich für uns daher so dar, dass der Vorstoß von Volker Pflaum nicht ernsthaft eine Mitbestimmung der Ortsvereine am Dorfplatzfest erreichen sollte, sondern nur darauf zielte, uns als Verein zu schaden. Das Dorfplatzfest hat uns Sympathien bei der Bevölkerung gebracht und das sollte mit Hinblick auf die Wahl 2020 unterbunden werden. In Kombination mit der oft sinnbefreiten, durchgehenden Blockabstimmung der beiden letzten Jahre zeigt uns das lediglich, dass CSU und UBB die wahren aber notwendigen Worte aus dem Wahlkampf 2014 noch immer nicht überwunden haben. **Wann wollen sie endlich damit aufhören und anfangen, gemeinsam Politik „FÜR“ den Kemmerner Bürger anstatt „GEGEN“ Zukunft für Kemmern zu machen?**

zu guter Letzt: ... Fernab der Vorweihnachtshektik etwas „entschleunigen“ und vor der historischen Kulisse der Kemmerner Pfarrkirche in Weihnachtsstimmung kommen. Gespräche mit Freunden im liebevoll geschmückten Rathaus Hof. Genießen Sie Weihnachtsmusik, selbst Gebackenes, Ofenknistern und **„Märchenhaftes“ für Kinder.**